

keine ISBN, EUR 23. – Der Vf. bietet eine chronologisch aufgebaute Übersicht über die Geschichte des Bistums Patti, die zur Fallstudie für die kontinuierliche Erweiterung der bischöflichen Macht unter dem Schirm der normannischen Monarchie wird. Die Besonderheit dieses Bistums liegt darin, daß sein Sprengel das Val Demone und damit eine überwiegend griechischsprachige und orthodoxe Bevölkerung umfaßt, die wenig islamisiert worden war. Der Prozeß der schrittweisen Latinisierung wird nicht nur unter dem kirchlichen Aspekt beleuchtet, sondern auf allen Ebenen, also auch der sozialen und politischen, erfaßt. Damit entsteht ein Bild des sozialen Wandels einer Landschaft und ihrer Integration ins Normannenreich, welche vor allem durch die Verdrängung der älteren Instanzen – arabische Grundbesitzer und griechische Klöster – und die Unterordnung unter die neuen kirchlichen und weltlichen Gewalten gekennzeichnet ist; ihr wichtigstes Mittel ist die Unterwerfung unter Religion, Sprache und rechtliche Normen der neuen Herren. Die Durchsetzung der normannischen Monarchie führt auch einen gesellschaftlichen Strukturwandel herbei. Das Material für diese exemplarische Untersuchung liefert das reiche Kapitelarchiv von Patti; dessen 73 einschlägige lateinische Urkunden versammelt der Vf. in einem Anhang, womit man sie nicht mehr an verschiedenen Druckorten zusammensuchen muß. Griechische Urkunden werden als Regest aufgenommen. Weitere Anhänge bilden die Verzeichnisse der Güter und Rechte der Kirche von Patti, darunter der Abdruck der *Platea antiqua bonorum ecclesiae Pactensis*, und zwei Namenregister vervollständigen das vorzügliche, aus den Quellen erarbeitete Werk. Walter Koller

Aldo SACCARO, *Gli ebrei di Palermo. Dalle origini al 1492*, Firenze 2008, La Giuntina, 145 S., ISBN 978-88-8057-312-8, EUR 13. – Die in sieben Teilen chronologisch gegliederte Darstellung führt in der „Bibliografia“ (S. 143–145) nur drei Titel mit einem Erscheinungsjahr nach 1995 an, die jüngsten von 2001. So bleibt unter anderem das grundlegende Werk von Henri Bresc (*Arabes de langue, Juifs de religion. L'évolution du judaïsme sicilien dans l'environnement latin, XIIe–XVe siècles*, 2001) unberücksichtigt. Entscheidend ist jedoch, daß der Autor nicht die acht Bände herangezogen hat, in denen Shlomo Simonsohn zwischen 1997 und 2006 (vgl. DA 62, 839) mit 6 102 Nummern um etwa das Vierfache mehr Quellen publiziert hat, als in der von S. benutzten dreibändigen Edition der Brüder Lagumina (zwischen 1884 und 1895) erfaßt worden ist. Hinzu kommen noch die unzähligen Quellen, die ebenfalls von Simonsohn innerhalb derselben Serie zwischen 2006 und 2008 in weiteren sechs Bänden (vgl. DA 65, 856 f.) erschlossen worden sind. Eva Haverkamp

Hans Eberhard MAYER, *Krondienst rund ums Mittelmeer. Die Laufbahn des Pierre d'Étampes*, AfD 53 (2007) S. 309–321, entwirrt die Lebenswege der drei Namensvettern Pierre d'Étampes, wobei er auf den 1306 als Mitglied des Kathedralkapitels von Sens bezeugten *clerc du roi* nicht näher eingeht, sondern sich auf die beiden aus Étampes (zwischen Paris und Orléans) stammenden, im sizilischen Königreich Karls I. von Anjou agierenden Pierres konzentriert. Da beide nahezu ausschließlich in den angiovinischen Kanzleiregistern auftreten, diese aber 1943 vernichtet wurden und nur in unvollständigen Rekonstruktionen benutzbar sind, ist die Nachzeichnung der Lebenswege der Pierres kom-